

Wismarer Pädagogen entthronten Titelverteidiger Sommerturnier fand erstmals seit Jahren wieder im „Trockenen“ statt

Volleyball. (BP) Mit 35 Mannschaften hatte Heiko Evers geworben und auch geplant. Doch ohne sich rechtzeitig abzumelden, traten sieben Teams am Sonnabend gar nicht erst an und verwandelten so den Spielplan von einem zum anderen Moment in Altpapier. In Windeseile strickte das Turnier-Team ein neues Tableau mit den Spielansetzungen. Aus überzähligen Spielern der übrig gebliebenen 28 Teams wurde eine 29. Mannschaft gebildet. Mit denen ging es dann an die Netze. Auf sieben Plätzen wurden jetzt die Teilnehmer der nächsten Runden gesucht. Bei den Herren scheiterte Gastgeber Poeler SV im Halbfinale gegen die Mannen von der SG Pädagogik Wismar, die im Finale auf den Titelverteidiger Bützower VV stießen, der in seinem Halbfinale die BG Wismar besiegt hatte. Die BG Wismar belegte nach dem kleinen Finale gegen die Poeler „Baggermeister“ den dritten Rang. Im einem spannenden Finale unterlagen die Titelverteidiger aus Bützow knapp den hantestädtischen „Pädagogen“ im Tie-Break. Weitere Platzierungen: 5. TSV Gägelow, 6. Eintracht Osterburg M2, 7. Lübower SV, 8. TuS S/W Bismark, 9. Die „Rasenkater“, 10. Neuburger SV M1, 11. „Brustweite“ 98, 12. Altmark Iden, 13. Eintracht Osterburg M1, 14. Mecklenburger Handballer, 15. Neuburger SV M2, 16. Grün-Weiß Satow, 17. Poeler „Tresenteam“, 18. Poeler SV M2.

Bei der Damenkonkurrenz waren noch elf Teams im Wettbewerb. Hier ging es nach der Vorrunde in die Finalspiele. Im ersten Halbfinale begegneten sich die „Abteilung Trümmer-

bruch“ der Uni Rostock und die Titelverteidigerinnen von Eintracht Osterburg. Die Rostockerinnen waren am Ende die besseren Angriffsspielerinnen und gewannen mit 2:0-Sätzen. Das andere Halbfinale bestritten die „Rasenmiezen“ und der TSV Gägelow. Der Katzenjammer nach dem Finale lässt vermuten, dass die „Rasenmiezen“ trotz ausgefahrener Krallen und großem Einsatz gegen die Mädels aus Gägelow verloren haben. Im Finale sollte die

Glückssträhne der „Gägelow-Girls“ ein Ende finden. Die weiblichen „Trümmerbrüche“ holten sich den Pokal. Noch einmal gut gefaucht haben die „Rasenmiezen“ dann im kleinen Finale, in dem sie die Titelverteidigerinnen aus Osterburg vom Treppchen schubsten und auf den undankbaren vierten Platz verwiesen. Weitere Platzierungen: 5. SG Roggendorf, 6. Poeler SV D1, 7. Mecklenburger SV, 8. TuS S/W Bismark, 9. PSV Rostock, 10. Blowatzer SV und 11. Poeler SV D2.



Der Gastgeber, Poeler SV 1923, schied trotz des engagierten Blocks um Jochen Mirow im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger SG Pädagogik Wismar aus. Im Finale bezwangen die „Pädagogen“ dann den Titelverteidiger Bützower VV.